Schuld & Sühne

Von 35M3R0D

Kapitel 2: Kapitel 2

Er fiel, wie es ihm vorkam, unendlich lange ins Dunkel. Kato fühlte nichts, es war beinahe wie in einem Traum, in dem man sich bewusst ist, dass man träumt aber dennoch nichts dagegen tun kann. Vor seinem inneren Auge sah er immer wieder Szene seines Lebens: Wie er sich mit seinem Vater stritt, wie er seiner Schwester das Leben schwer machte, obwohl sie die einzige war, die zu ihm hielt.

Er sah, wie er sich mit Mudo prügelte, Kira mit seinem ewigen geheimnisvollen Lächeln im Gesicht und er sah die Drogen, in denen er die Erlösung gesucht hatte.

Ok Ok, sein Leben war wirklich nicht gerade großartig gewesen, aber diese Erkenntnis hatte er ja bereits im Hades gehabt. Aus diesem Grund hatte er ja auch beschlossen, etwas zu ändern und sich dem Messias anzuschließen. Das Bild verschwamm langsam und ein harter Aufprall folgte.

Ein ersticktes "Ufff..." entrang sich seiner Kehle.

Der Fall durchs Dunkel war wohl vorbei und die kleine psychische Standpauke beendet.

Wieder lag Kato auf dem harten Steinboden, nur mit dem Unterschied, dass ihm dieses Mal jedes einzelne Köperteil wehtat.

Er spürte, dass er nicht alleine war. Nein, ganz im Gegenteil. Eine Masse von Leuten war in dem Raum versammelt. Ein Raunen und Grollen war um ihn herum zu vernehmen.

Doch es war kein gewöhnliches Geräusch, sondern eines von der Art, das einem eine Gänsehaut über den Rücken jagte und einem alle Haare im Nacken zu Berge stehen ließ.

Um es ganz klar auszudrücken: Kato hatte Angst vor diesem seltsamen "Publikum". Denn genau das waren diese Leute - oder Wesen wäre vielleicht passender -, die sich keinen Millimeter von ihren Plätzen rührten, aber ihn aus aufmerksamen Augen beobachteten.

Kato versuchte sich trotz der Schmerzen, die seinen gesamten Körper durchzogen, aufzurichten. Er musterte das Publikum, wie es ihn musterte. Aus irgendeinem Grund, wusste Kato, dass er vor diesem seltsamen Wesen nichts zu befürchten hatte. Sie waren bloß Schaulustige, die sich am Leid der Verdammten erfreuten. Sie waren für ihn keine Gefahr, sondern nur solche, die ebenfalls verdammt waren....

"Beweg dich, du Ratte!" grollte eine tiefe Stimme hinter Kato. Dieser hatte kaum die Gelegenheit sich nach deren Quelle umzudrehen, als er auch schon grob angepackt und in die Mitte des Raumes zu einem Podest gezerrt wurde.

Die Stimme gehörte einem überaus hässlichen Zyklopen, der noch dazu Mundgeruch hatte, wie Kato fand.

"Los, da rauf mit dir!" Der Einäugige deutete auf ein Podest.

"...und komm bloß nicht auf dumme Gedanken wegzulaufen oder dergleichen, alle Wege hier führen sowieso an den gleichen Ort"

"Und der wäre?" entgegnet Kato mit verzogenem Gesicht während er sich die schmerzende Stelle an seinem Arm rieb, wo der Riese angepackt hatte.

Dieser grinste nur und entblößte dabei eine Reihe wundervoll fauler Zähne, die wohl der Ursprung des pestialischen Gestankes waren, den Kato zuvor schon wahrgenommen hatte.

"Na, direkt in die Arme unseres Herren!"

Irgendwie begann sich in Katos Magengegend ein ganz ungutes Gefühl breit zumachen. Die Erkenntnis, dass er hier wirklich in der Hölle war und das nicht, weil er gerade dem Messias half die Welt zu retten, sondern, weil er - aus einem für ihn immer noch vollkommen unersichtlichen Grund - dazu verurteilt worden war. Er stand hier tatsächlich vor dem Höllengericht.

Vor ihm erhöht, saß eine Gestalt in schwarz, die für Kato doch der Vorstellung eines Richters nahe kam. Wenn man mal von den Hörnern und der Ziegenschauze absah. Etwas mehr rechts waren zwei Bankreihen, die wohl für die Geschworenen gedacht waren. Sie waren allerdings noch leer.

Das seltsame Publikum hinter ihm begaffte ihn noch immer mit derselben unverhohlenen Neugier wie zuvor.

Und irgendwo dazwischen liefen noch ein paar Kreaturen herum, die man durchaus als Gerichtsdienere oder Wächter hätte bezeichnen können.

Irgendwie erinnerte Kato die ganz Szenerie an eine dieser billigen Gerichtsshows im Fernsehen, bei denen der Schuldige sowieso schon von Anfang an feststand.

Das einzige, das fehlte war die Anklage und was noch wichtiger war: Wo zum Teufel war die Verteidigung!

"Es gibt keine Verteidigung, Kleiner..." erschrocken schaute sich Kato um. Die Stimme hatte direkt in seinen Kopf gesprochen und sie gehörte offensichtlich dem gehörnten Richter, der Kato mit rotglühenden Augen ins Visier genommen hatte.

"...Wir sind schließlich hier um dich zu verurteilen und nicht um festzustellen, ob du unschuldig oder schuldig bist. Denn jeder hier weiß, dass du schuldig bist, denn sonst wärest du gar nicht hier."

Mit diesen Worten erhob sich der Ziegenbock - wie Kato beschlossen hatte ihn zu nennen - und schritt erhobenen Hauptes zum Geländer vor ihm und wandte sich an das Publikum.

"Wir sind heute hier versammelt, um - wieder einmal - eine Seele zu ewigen Qualen zu verdammen. Ich, der ehrenwerte Richter Leviathan haben den Vorsitz. Mir unterliegt die Anklage, ebenso wie die Urteilsverkündung."

Das Publikum hinter Kato brach in tosenden Applaus aus. Doch als der Satan die Hand hob, um Einhalt zu gebieten, war es augenblicklich still.

"Ich wusste nicht, dass das hier ein Schauprozess wird" entgegnet Kato, der selbst in einer derart aussichtslosen Situation, seinen Sarkasmus nicht unterdrücken konnte.

"Oh, natürlich wird das hier ein Schauprozess. Er dient lediglich zur Unterhaltung des Pöbels..." Ziegenbock machte eine ausladende Geste in Richtung Publikum,

"... das Urteil steht natürlich schon fest" erwiderte er mit einem böartigen Grinsen, soweit dies denn für eine Ziege möglich war.

Der Richter nahm wieder in seinem Stuhl platz und begann mit der Vorlesung der Anklagepunkte: "Yue Kato, du bist heute hier, weil du nicht gerade ein unbeschriebenes Blatt bist. Du hast dir einige Dinge zu Schulden kommen lassen, die dir hier vorgeworfen werden.

- Du bist das uneheliche Kind deiner Mutter, das bei einem Seitensprung ihrerseits entstand..."

"Hey! Warte mal! Dafür kann ich wohl wirklich nichts! Wenn meine Mutter irgend so einen Kerl bumst, ist das doch wohl ihr Fehler und nicht meiner!" wütend starrt Kato den Ziegenbock an. Seine Panik und Verzweiflung von vorhin war wie weggeblasen, um einer alles verzehrenden Wut platz zumachen, die sich gerade in Form eines tödlichen Blickes auf den Richter entlud.

"So was nennt man Erbsünde, Kleiner! Und jetzt weiter im Text... Du bist angeklagt, deinen Eltern nicht den gebührenden R..."

"Nein! Verdammt noch mal! Ich war noch nicht fertig! Das mit der Erbsünde ist SCHEISSE! Man kann mich nicht für die Vergehen meiner Mutter verantwortlich machen!" Kato war kurz davor zu explodieren.

"Hör mal, Kleiner. Selbst wenn wir diesen Punkt außer Acht ließen, würdest du trotzdem noch hier landen, denn die Liste ist noch ziemlich lang und deshalb... HALT GEFÄLLIGST DEINE BLÖDE KLAPPE, SONST RUFEN ICH JEMANDEN, DER SIE DIR ZUNÄHT!"

Kato wurde von der Wucht dieses Ausbruches von den Füßen gerissen und landete einige Meter weiter hinten unsanft auf seinem Hintern.

Sofort eilten ein paar Gerichtsdiener herbei, die nicht mehr ganz so schlechte Zähne hatten wie Zyklop, aber immer noch einen recht penetranten Geruch verströmten, um Kato wieder auf sein Podest zurückzuzerren.

"Also kann ich fortfahren..." Kato warf Ziegenbock einen weiteren Todesblick zu, sagte aber nichts.

"Du bist angeklagt, deinen Eltern nicht den gebührenden Respekt entgegen gebracht zu haben [1]"

Kato wollte schon den Mund aufmachen um etwas zu erwidern, als der Richter drohend seinen Finger hob. "Ein Wort und ich mache meine Drohung wahr, Kleiner! Und überleg dir gut, ob du die Ewigkeit wirklich stumm verbringen willst, denn dann kannst du nicht einmal schreien." Katos Mund klappte zu wie ein Klodeckel.

Der Satan warf ihm einen strengen Blick zu und fuhr fort. "Du bist angeklagt deine Schwester schlecht behandelt, sie geschlagen und belogen zu haben..."

Und so ging die Liste weiter. Kato hörte nur mit halbem Ohr zu. Ihm war selbst bewusst, dass er nicht gerade ein Heiliger war. All die schmerzhaften Erinnerungen seiner Kindheit tauchten wieder vor seinem geistigen Auge auf und es schmerzte ihn, zu erkennen, wie weh er Leuten - besonders seiner Schwester - getan hatte, die er eigentlich mochte.

Ziegenbock Richter war auf seiner Listen mittlerweile irgendwo bei Katos Teenagerjahren angekommen und warf ihm nun seinen Drogenkonsum vor. Er bezeichnete ihn als Suizidversuch [2], weil sich Kato der negativen Auswirkungen vollkommen bewusst gewesen sei. Auch hätte er all seine Freunde, die mit ihm Drogen genommen hatten, umgebracht...

Bei dieser Bemerkung stutzte Kato, das konnte nun wirklich nicht wahr sein. Der Richter bemerkte das offensichtliche Unwollen und fügte ergänzend hinzu, dass das bewusste Nichteingreifen in den Drogenkonsum seiner Freunde - das ja einem

Selbstmord gleichkam - mit Mord gleichzusetzen sei.

Kato seufzte. Er musste dem Richter irgendwo recht geben. Natürlich nicht bei allen Punkten. Die meisten waren sowieso total verdreht und falsch ausgelegt, aber vielleicht hätte er etwas tun sollen. Vielleicht...

"So, und nun zur Urteilsverkündung..." Kato hatte gar nicht bemerkt, dass der Richter mit der Vorlesung der Anklagepunkte geendet hatte. Aber er beschloss ihm jetzt wieder seine volle Aufmerksamkeit zu schenken, immerhin ging es nun um seine Zukunft oder um es genauer auszudrücken um den Rest der Ewigkeit... 'Wow, was für großartige Aussichten'

"Yue Kato, du wirst dazu verurteilt, den Rest der Ewigkeit damit zuzubringen, die Wut unseres Herren zu besänftigen, indem du ihm jeden Wunsch von den Augen abliest und jederzeit bereit bist seinen Befehlen folge zu leisten!" Ein triumphierender Ausdruck hatte sich im Gesicht des Richters breitgemacht.

"Was?!? Sag mal, tickst du nicht mehr richtig?!? Ich soll Luzifers persönlicher Sklave werden?!?" Kato hatte die Drohung betreffend seines Mundes wohl wieder vollkommen vergessen und schrie lauthals durch die Gegend, um seiner Empörung Luft zu machen.

"Na ja, Haustier wäre vielleicht treffender, aber es stimmt... Du wirst die große Ehre haben unserem Herrn direkt unterstellt zu sein. Was meiner Meinung nach zwar viel zu gut ist für eine erbärmliche kleine Seele wie dich. Aber wie ich bereits sagte, das Urteil stand von Anfang an fest..."

TBC

[1] Eines der 10 Gebote lautet: Du sollst Vater und Mutter ehren.

[2] Für Selbstmord landet man in der Hölle... zumindest laut Bibel